

## **Vertrauen, Ernten & Danken**

Mühevoll grabe ich das Beet um. Bringe Dünger ein oder auch eine neue Schicht frischer Erde drauf. Und dann warte ich. Ich warte, dass das Wetter so wird, dass ich meine Samen und selbstgezogenen Pflanzen ausbringen kann. Ich warte darauf, dass die Gartencenter und Baumärkte öffnen und ich die Pflanzen kaufen kann, die ich noch möchte, aber nicht selbst ziehe. Und dann ist es so weit. Das Wetter wird immer besser. Die ersten Samen und Pflanzen kommen ins Beet. Und genau zur rechten Zeit öffnen die Gartencenter. Ich danke Gott dafür. Und nachdem alle Samen und Pflanzen in der Erde sind, heißt es wieder warten. Warten auf Regen. Warten auf Sonnenschein. Warte auf das Wachstum und das Reifen. Doch keins davon kann ich selbst machen. Ich kann unterstützen mit Unkraut zupfen, gießen und düngen, aber wachsen und reifen muss es von allein. Ich muss vertrauen. Vertrauen haben in die Natur. Vertrauen in das von Gott gut Geschaffene. Vertrauen in Gott.



***Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. (Psalm 145,15)***

Gott schickt uns den Regen und den Sonnenschein zur rechten Zeit. Gott lässt die Pflanzen wachsen. Und wir dürfen das Gemüse und Obst ernten und genießen. Gott gibt uns unsere Speise zur rechten Zeit. Dafür danken wir ihm.

Eine reiche Ernte wünscht Ihnen Vikarin Maleen Strauß